

SCHWERPUNKTFRAGEN 2011

Die Antworten der **VERBUND AG**

Auch in diesem Jahr hat der IVA 8 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Die Fragen:

1. Wie viele Mitarbeiter hatten 2010 einen höheren Jahresgesamtbezug als ein einfaches Vorstandsmitglied? Wie viele Mitarbeiter verdienten zwischen 100 und 75 Prozent eines einfachen Vorstandsmitglieds?

ANTWORT:

Im Geschäftsjahr 2010 verdiente kein Mitarbeiter mehr als 75% der Bezüge eines einfachen Vorstandsmitglieds.

2. An welchen Performancekriterien orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte, um eine nachhaltige und langfristige Wertschaffung für das Unternehmen zu erreichen? Wie hoch ist der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme?

ANTWORT:

Die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte orientiert sich an qualitativen und/oder quantitativen Zielvorgaben wie der Erreichung von Unternehmenskennzahlen sowie an kurz-,

mittel- und langfristigen Individual- bzw. Entwicklungszielen. Der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter von VERBUND an der Lohn- und Gehaltssumme beträgt 4,0%. 2009 wurde eine Betriebsvereinbarung zur leistungs- und erfolgsorientierten Entlohnung abgeschlossen. Durch die stufenweise Einführung der leistungsorientierten Entlohnung werden nach und nach alle Mitarbeiter erfolgsabhängige Gehaltsbestandteile erhalten. Mit 2012 ist dieser Prozess abgeschlossen. Bis dahin werden etwa 5% - 7% der Gehaltssumme variabel sein. In der Betriebsvereinbarung wurde auch vorgesehen, dass im Falle einer wirtschaftlichen Notsituation die Auszahlung der Prämien an Mitarbeiter ausgesetzt werden kann.

3. Höhe der Körperschaftsteuerzahlungen in Österreich 2010.

ANTWORT:

Die Körperschaftsteuerzahlungen in Österreich 2010 des VERBUND-Konzerns betragen 217.304 TEUR.

4. Externer Aufwand 2010 für Personalberatung, Rechtsberatung und Öffentlichkeitsarbeit PR/Lobbying (getrennte Darstellung) Gibt es Richtlinien für die Vergabe von Beratungsaufträgen? Inwieweit ist der Aufsichtsrat, der Vorstand, das Controlling, die Rechtsabteilung involviert?

ANTWORT:

	2010
Rechtsberatungsaufwand	5,2 ¹
Prüfungskosten für Jahres- und Halbjahresabschlüsse	0,7
steuerliche Beratung	0,3
Personalberatung	0,4
Aufwand für PR / Lobbying	0,32

¹ Der Rechtsberatungsaufwand beinhaltet aufgrund komplexer einmaliger Transaktionen wie die Auflösung von Cross-Border-Leasingverträgen und der Kapitalerhöhung VERBUND einen Sonderaufwand von € 2,4 Mio.

Es gibt Richtlinien und Vorgaben für die Vergabe von Beratungsaufträgen in der auch geregelt ist, wer bis zu welcher Höhe Beratungsaufträge genehmigen darf. Die Festlegungen betreffen den Aufsichtsrat und den Vorstand. Bei einer Beauftragung einer Beratungsleistung ist bis zu einem Honorar von 100 TEUR eine Auswahlbegründung vom Bedarfsträger zu erstellen, ab 100 TEUR bedarf die Beauftragung der Zustimmung des ressortzuständigen Vorstandsmitgliedes und ab 300 TEUR der Genehmigung durch den Gesamtvorstand. Das Konzerncontrolling koordiniert Beauftragungen von Wirtschaftsprüfern und Steuerberater. Der Rechtsbereich koordiniert die Beauftragung von Rechtsberatungen.

5. Aufwand für Interessensvertretung und Mitgliedschaften wie Wirtschaftskammer, Industriellenvereinigung, national und international.

ANTWORT:

Kosten für Mitgliedschaften 2010:

- Gesamt: 1,3 MEUR
- Davon:
 - 328.000 € für Oesterreichs Energie
 - 218.000 € für Industriellenvereinigung

6. Anhängige Prozesse zum Bilanzstichtag. Kurzdarstellung der Prozesse mit dem höchsten Streitwert: Thema, bisher aufgelaufene Kosten der Rechtsdurchsetzung.

ANTWORT:

a) Anfechtung der Systemnutzungstarife-Verordnung:
Seit 1.1.2009 sind Erzeuger aufgrund der Novelle 2009 der Systemnutzungstarife-Verordnung verpflichtet, Netzverlustentgelt bzw. Bezieher von Pumpstrom Netznutzungs- und Netzverlustentgelt zu bezahlen. Auswirkung auf VERBUND Hydro Power AG als größte Erzeugergesellschaft des Konzerns: Mehraufwand von über 20 MEUR pro Jahr. Aufgrund massiver Zweifel an der Gesetzmäßigkeit der Verordnung wurden seitens der

Erzeugergesellschaften von VERBUND gerichtliche Schritte eingeleitet, um eine Überprüfung der Verordnung durch den Verfassungsgerichtshof zu erreichen. Der Gesamtstreitwert aller Erzeugergesellschaften von VERBUND in den anhängigen Verfahren beträgt über 17 MEUR (zusammengesetzt aus Leistungs- und Feststellungsbegehren). Insgesamt sind 2009 und 2010 Rechtsdurchsetzungskosten (Gerichtsgebühren und Rechtsanwaltskosten) in der Höhe von netto 284 TEUR (2009) und 76 TEUR (2010) aufgelaufen. Derzeit führt der VfGH ein Prüfverfahren über die Verfassungsmäßigkeit der der Verordnung zugrunde liegenden gesetzlichen Bestimmungen durch.

b) Die E-Control-Kommission hat dem Antrag der VERBUND Hydro Power AG auf Rückzahlung von Peagegebühren aus den Kraftwerken Altenmarkt, Krippau und Bodendorf durch die STEWEAG-STEAG GmbH (SSG) stattgegeben. SSG hat gegen diese Entscheidung der E-Control-Kommission Einspruch beim Handelsgericht Wien erhoben. Streitwert:: 1,9 MEUR. Das Verfahren ist im Laufen. Bisherige Rechtsdurchsetzungskosten: 152 TEUR.

c) Seit den 1980er Jahren laufen mehrere Verfahren von Fr. Elisabeth Pezold gegen die VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG als Rechtsnachfolgerin der Österreichische Draukraftwerke AG. Streitwert: 2,8 MEUR. Streitgegenstand bilden Forstschäden wegen Emissionen durch das - seit langem in Stillstandsreserve befindliche - DKW Zeltweg. Seit Jahren wird nur eines dieser Verfahren in sehr eingeschränktem Umfang fortgeführt, die anderen Verfahren sind ruhend gestellt.

7. Kurzbeschreibung der CSR – Aktivitäten (Corporate Social Responsibility).

ANTWORT:

VERBUND bringt seit 2002 jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht heraus, der insgesamt bereits acht mal beim ASRA (Austrian Sustainability Reporting Award) ausgezeichnet wurde. Der Nachhaltigkeitsbericht über das Jahr 2010 erscheint am 13.4.2011

(<http://www.verbund.com/cc/de/verantwortung>). VERBUND hat ein umfassendes Verständnis von „CSR“ im Sinne von „Nachhaltigkeit“, bei der die Bereiche Wirtschaft, Umwelt und Soziales in Entscheidungsprozessen gleichermaßen berücksichtigt werden.

UMWELT

90 % unserer Stromerzeugung stammen aus **umweltfreundlichen Wasserkraftwerken** – damit ist das **VERBUND Kerngeschäft nachhaltig. Bei der Errichtung von Kraftwerken und Netzanlagen** ist es uns ein großes Anliegen so umweltschonend wie möglich vorzugehen. Rund 4.500 Hektar (ca. 30%) unserer Flächen wurden erst nach Errichtung unserer Anlagen unter **Naturschutz** gestellt. Wir zertifizieren unsere Kraftwerke und das Netz jährlich nach **EMAS** und **ISO 14001** und haben damit einen laufenden Verbesserungsprozess bei Emissionsreduzierung, Abfallvermeidung und -beseitigung sowie im Wasser- und Abwassermanagement.

Bei unserem internationalen Engagement wählen wir unsere Partner sorgfältig aus und achten auf die Anwendung unserer Standards auch bei Auslandsprojekten, z.B. in Albanien: Fischtreppe, Maßnahmen für die Gemeinden.

SOZIALES

Engagement für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Wir leben unsere **Unternehmenswerte** und unterstützen dies mit Schulungen und einem internen Compiencesystem. Wir haben die Restrukturierung in den 1990er-Jahren ohne betriebsbedingte Kündigungen erreicht. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten wir umfangreiche **Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten**, ein **Gesundheitsprogramm** „Fit und Gesund bei VERBUND“ und ein **Employee Assistance Program**, mit dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Unterstützung in schwierigen beruflichen oder privaten Situationen angeboten wird.

Eine **Gleichbehandlungsbeauftragte** stellt bei VERBUND sicher, dass alle MitarbeiterInnen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter, Religion etc (siehe Verhaltenskodex), gleiche Chancen und Bedingungen haben.

Arbeitnehmerschutz ist ein wichtiges Unternehmensziel, die Unfallkennzahlen liegen seit Jahren auf oder sogar unter den Werten für reine Bürobetriebe – und das trotz des hohen Anteils operativ tätiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Produktionsstandorten.

Verantwortung für die Gesellschaft:

Bei der Umsetzung von Kraftwerksprojekten binden wir die Bevölkerung ein, wir installieren Hotlines und Informationsbüros vor Ort. Wir unterstützen lokale Organisationen an mehr als 120 Kraftwerksstandorten. Wir pflegen jahrzehntelange Patenschaften für das SOS-Kinderdorf in der Hinterbrühl und die Hans-Radl-Schule für Schüler mit Behinderung in Wien.

Der „**VERBUND-Stromhilfefonds der Caritas**“ unterstützt finanzschwache Haushalte in Österreich mit individueller Energieberatung, Gerätetausch und finanzieller Überbrückungshilfe für die Stromrechnung (unabhängig vom Anbieter!).

Der „**Verbund Empowerment Fund der Diakonie**“ arbeitet mit am Ausbau des Diakonie-Beratungsnetzwerkes für sog. Assistierende Technologien für Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

Gleichzeitig wurde ein **Volunteering-Programm „Freunde bei VERBUND“** entwickelt, bei dem VERBUND-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über eine Internetplattform mit den Nutzern der assistierenden Technologien in Kontakt treten können.

Die „**VERBUND-Klimaschule des Nationalpark Hohe Tauern**“, bringt seit 2010 Schülerinnen und Schüler der vierten bis achten Schulstufe in den Nationalparkgemeinden an vier Unterrichtstagen die Zusammenhänge von Energie und Klima näher.

Bei **VERBUND-Projekten in Albanien und der Türkei** verbessern wir die Stromversorgung, schaffen Arbeitsplätze und helfen mit, Schulen zu bauen.

Frauenförderung:

- Frauenstipendium an der TU,
- Beteiligung am Töchertag,
- Förderung des Programms: "FIT Frauen in die Technik"

8. Aufwendungen für Sponsoring, Imagewerbung bzw. nicht produktbezogene Werbung.

ANTWORT:

Aufwendungen für Sponsoring 2010: 2,6 MEUR

Aufwendungen für Imagewerbung 2010: 3,7 MEUR